Wanderwoche in Südtirol - Anfang September 1989

Vier Wanderwochen der Senioren war Petrus in diesem Jahr bisher hold. So mußte es einfach einmal anders kommen; denn der fünften Woche in Wolkenstein im Grödnertal machte zumindest am Anfang der bis etwa 2000 m heruntergefallene Schnee einen Strich durch das vorgesehene Programm. Täglich mußte umdisponiert werden; verzichtet werden mußte auch auf mehrere Hochtouren in der 3000 m-Region.

Zu totaler Untätigkeit verdammt waren die 34 Senioren allerdings nur am ersten Nachmittag wegen des anhaltenden und strömenden Regens. Alte Bergfreunde lassen sich aber nicht leicht unterkriegen, und so gab es am nächsten Tag für die einen mit dem Kleinen Cir den ersten Klettersteig und für die anderen eine längere Lauftour vom Grödner Joch quer durch die Cir-Gruppe ins Langental. Dabei wurde in höheren Lagen die erste Bekanntschaft mit dem Schnee gemacht, der sich weiter unten in Regen umwandelte. Beides „genoß" man auch am nächsten Tag bei der 7 1/2 Stunden dauernden

Raschötz-Alm mit Blick zur Geisler-Gruppe

Umrundung der Geisler-Gruppe mit der Überquerung der 2460 m hohen Wasserschar-te. Bei nun besserem Wetter war für die Senioren, die meist noch den Zweiten Weltkrieg miterlebt haben, die Tour zum Col di Lana, dem schwer umkämpften Schicksalsberg der österreichischen Kaiserjäger im Ersten Weltkrieg, ein besonderes Erlebnis und

Mahnung zugleich. Halb verfallene Schützengräben und Unterstände, verrosteter Stacheldraht und der gesprengte Gipfel erinnerten an den Wahnsinn des Krieges, der dort so viele Opfer auf beiden Seiten gefordert hatte.

Der nächste Tag voller Sonne war gerade recht für Genußtouren nach Belieben, die allerdings für die meisten bei der Durchquerung der Langkofelscharte bei knietiefem Schnee nicht gerade ein Vergnügen waren. Nun schon mit mehr Kondition ging es mit kleiner Kletterei auf den 2647 m hohen Averau in der Nähe der bekannten Cinque Torri, der fünf Dolomitentürme unweit Cortina d'Ampezzo. Schließlich wurde am letzten Tag mit dem Latemar — 2820 m — der höchste Punkt der Wanderwoche erreicht.

Mit dabei waren bei den meisten dieser Touren die Wanderer der Wandergruppe 1, die tüchtig mithielten, aber auf die mit Klettern verbundenen Gipfelbesteigungen verzichteten. Denn für jeden sollte etwas dabei sein, je nach Belieben, Wollen und Können. Dies galt auch für die Wandergruppe 2. Sie kam mit Theo Bäumle bei leichteren Wanderungen in der Umgebung von Wolkenstein, im Langental, am Sellajoch, auf der Broglesalm und im Karerforst auf ihre Kosten.

So war nach schlechtem Start das Ende gut; man war insgesamt mit dem Erfolg der vierten und zunächst letzten Dolomiten-Wanderwoche zufrieden. Dies galt auch für das neue Quartier, dem „Jägerheim". Generalstabsmäßig vorbereitet war die Woche einmal mehr durch Theo Bäumle und geführt von Dr. Hausmann.

Reimund Herzig

Getränke Lauber

Fürstenberg-, Rothaus- und Spatenbiere, alkoholfreie Getränke, Jakoby-Säfte, Hirschquelle, Imnauer-Apollo

Willi Lauber, Getränke-Großhandel und Abholmarkt
Bad Säckingen, Waldshuter Straße 54, Tel. 07761/7406

Wer trinkt, lebt länger — Wer nicht trinkt verdurstet!